

SUPPORTJU

unterstützen & handeln

PolizeiPräsidium - ORDnungsamt - JUgendamt
ein ungewöhnliches Team auf Erfolgskurs

Eine gute Mischung aus präventiven und repressiven Mitteln

- Unterstützen mit Beratung und Aufklärung
- konsequentes Handeln mit allen rechtlichen Möglichkeiten

Wir beraten

uns gegenseitig – Anwohner – Gastwirte – Veranstalter

... Eltern und Jugendliche

Marburg an der Lahn

- 80.000 Einwohner
- 22.000 Studenten
- 13.000 SchülerInnen
(ca. 1/3 von außerhalb)
- 37 Schulen



Folgen des Alkoholmissbrauchs

- Müll / zerbrochene Flaschen
- Ruhestörungen
- Sachbeschädigungen
- Körperverletzungen
- Diebstähle
- sexuelle Nötigung
- Alkoholvergiftungen
- Urinieren



SUPPORTJU

unterstützen & handeln



- Pöbeleien
- Belästigung von Passanten
- Beeinträchtigung des subjektiven Sicherheitsgefühls

SUPPORTJU

unterstützen & handeln

Erfolg ... ist das
Ergebnis harter und
zäher Arbeit. Es erfordert die
Anspannung aller Kräfte.

Konrad Adenauer

1876 - 1967

SUPPORTJU

unterstützen & handeln

Hey, lass uns
reden???

Verboten!



SUPPORT JU

unterstützen & handeln

Wie kriegen wir das
gemeinsam hin?



Unsere Ziele

- gemeinsame Umsetzung des JuSchG
- regelmäßige Jugendschutzkontrollen
- Aufklärung über die Konsequenzen des Alkoholmissbrauchs
- positiven Umgang mit Alkohol vermitteln
- Information und Beratung von Jugendlichen, Eltern, Gastwirten und Geschäftsinhabern
- öffentlichkeitswirksame Aktionen
- Gewalt und Gesundheitsgefahren vermeiden
- Straftaten verringern

Was macht unsere Arbeit erfolgreich?

- gegenseitige Vorbehalte wurden abgebaut
- Akzeptanz – Blick über den eigenen Tellerrand
- sehr gute Zusammenarbeit
- großes Engagement
- fachliche Kompetenz
- ideenreich - unkonventionell

- kurze Wege, unbürokratischer Informationsaustausch
- situationsangepasste, schnelle Reaktionen
- Maßnahmen rund um die Uhr
- direkte Ansprache von Jugendlichen ist möglich – „man kennt sich“
- und ... immer die Interessen der Jugendlichen im Auge behalten !!!!!

Präventive Maßnahmen

Information – Beratung – Aufklärung

- gemeinsame Präsenz an den Brennpunkten
- regelmäßige gemeinsame Jugendschutzkontrollen (Geschäfte, Gaststätten, Diskotheken, öffentliche Plätze, Veranstaltungen)
- aufsuchende Jugendarbeit
- Jugendamt nimmt Kontakt mit den Eltern auf, berät und begleitet

- Milieustudie der Philipps-Universität
- Konzepte für Veranstaltungen und Jugendtreffpunkte – sicher und attraktiv
- Selbstverpflichtungserklärung der Geschäfte – kein Verkauf von hochprozentigem Alkohol ab 20.00 Uhr
- Sicherheitskooperation zwischen privaten Hauseigentümern und der Stadt Marburg mit Polizei, Ordnungspolizei und Sicherheitsdienst

- HaLt- Hart am Limit, BOB, P hoch 3
- Veranstaltungen für Jugendliche ohne Alkohol mit alternativen Angebote
- „Stadt ohne Gewalt“

Repressive Maßnahmen

Strafrecht – Verwaltungsrecht – Ordnungswidrigkeit

- konsequente Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- Widerruf von Gaststättenerlaubnissen bei mehrfachem Verstoß gegen das Jugendschutzgesetz

- Beschäftigungsverbote
- Platzverweise
- Aufenthaltsverbote für Mehrfachtäter
- Alkoholverbot



SUPPORTJU

unterstützen & handeln

Abi-Parade (12 Schulen, 1500 Schüler)

vorher:

Randale, Autokorso, angetrunkenen Jugendlichen in der ganzen Stadt, Unfälle

nachher:

Organisierte Parade, Alkoholverbot während der Parade, im Anschluss Diskothekenbesuch



SUPPORTJU

unterstützen & handeln

Rosenmontag



SUPPORTJU

unterstützen & handeln

**2012 - weniger Straftaten, weniger Alkoholmissbrauch
bei Jugendlichen**



SUPPORTJU

unterstützen & handeln

Veranstaltungen ohne Alkohol

- Infostände:
BOB, KiJuPa, Suchtprävention,
Schulelternbeirat,
Gewalt-Sehen-Helfen
- Aktionen:
Jugendbands, Jugend-Theater, Kino,
Fahrsimulator, Softbar, alkoholfreie
Cocktails, Kooperation mit angrenzenden
Gaststätten und Lebensmittelmärkten



SUPPORTJU

unterstützen & handeln

Alternativ-Angebote:

Boxen, Segway,
Abseilaktion,
Slack-line,
Graffiti



SUPPORTJU

unterstützen & handeln

Jugendschutz & Festveranstaltungen

Gemeinsames Konzept
der Städte und Gemeinden
und des Landkreises
Marburg-Biedenkopf

Jugendschutz
ist uns wichtig!

Unter 16 Jahre:

- Aufenthalt nur in Begleitung einer sorgeberechtigten Person
- keine Abgabe alkoholischer Getränke
- kein Tabakerwerb und -konsum

16 - 18 Jahre:

- Aufenthalt bis 24 Uhr
- keine Abgabe von Schnaps oder sonstigen branntweinartigen Getränken
- kein Tabakerwerb und -konsum

„Wir führen Alterskontrollen durch!“

Veranstalter: _____

SUPPORTJU

unterstützen & handeln

- Beratung durch die Ordnungsämter/Polizei
- Pro 100 zu erwartende Besucher i. d. R. eine Sicherheitskraft, mindestens 4 Ordnungskräfte
- Einlasskontrolle und der Vergabe der „Ampelbändchen“
- Überwachung der Außenbereiche (z. B. Parkplätze)
- Keine Werbung für Flat-Rate-, All-Inclusive- oder sonstige Rabattangebote

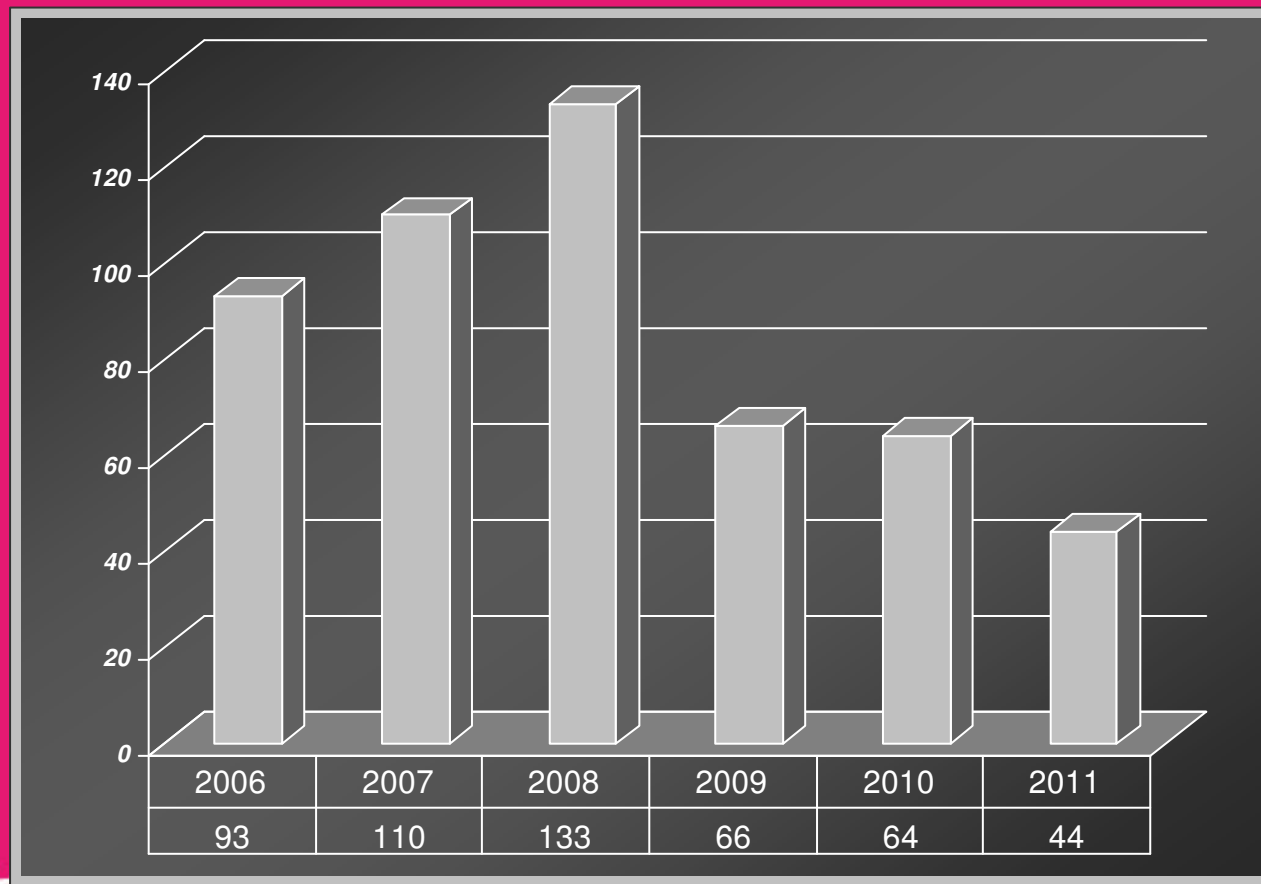
Ergebnis

- Alkohol wird weniger konsumiert
- Alkoholmissbrauch wird öffentlich diskutiert
- es wird nicht weggeschaut
- das subjektive Sicherheitsgefühl der Marburger hat sich verbessert
- Jugendliche sind offener uns gegenüber und sensibler für das Thema Alkoholmissbrauch
- Veranstalter und Gastwirte suchen die Beratung
- Rückgang der Straftaten
- Ca. 300 Kommunen haben mit uns Kontakt aufgenommen

SUPPORTJU

unterstützen & handeln

Kriminalitätslage „Marburg-Mitte“ Straftaten



SUPPORDJU

unterstützen & handeln

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

supportju@marburg-stadt.de